



Vorbereitung der regionale Partizipation

**Behördeninformation
der Plattform Jura Südfuss
vom 29. April 2010**

Heinz Rütter, Rütter+Partner, Startmoderator

Übersicht

1. Rolle der Gemeinden in der regionalen Partizipation
2. Aufgaben des Startteams
3. Auftrag Startmoderator
4. Bildung der regionalen Partizipation
5. Weitere Aktivitäten Plattform Jura-Südfuss + Termine

Rolle der Gemeinden in der regionalen Partizipation

- Partizipation ist Instrument der Gemeinden
 - Einbezug Interessen, Bedürfnisse und Werte ihrer Region
 - Zusammenarbeit mit Standortkantonen (AG, SO) und Bund (BFE)
- Aufgaben und Rechte Gemeinden (Etappe 1+2)
 - Information der Bevölkerung
 - Zusammenarbeit, Aufbau und Durchführung der regionalen Partizipation
 - Sicherheitsfragen bei Bund, NAGRA, Technischem Forum abklären
 - Erarbeitung Vorschläge zur Ausgestaltung, Platzierung, Erschliessung Oberflächeninfrastruktur (Etappe 2)
 - Unterstützung BFE bei sozioökonomischen Grundlagenstudien (Etappe 2)
 - Erarbeitung Strategie, Massnahmen, Projekte für nachhaltige Entwicklung (Etappe 2)
 - Beantragung und Verwaltung Finanzen

Aufgaben des Startteams (Etappe 1)

- Bestandesaufnahme der regionalen Sozialstruktur
- Erarbeitung des Konzepts der regionalen Partizipation
 - Struktur (Organigramm), Regeln, Arbeitsweisen, Auswahl Teilnehmer
- Information der Bevölkerung
- Zusammensetzung der regionalen Partizipation
- Etablierung der Strukturen und Organisation
- Einladung zur Teilnahme an der regionalen Partizipation

→ *Start der regionalen Partizipation ab ca. Mitte 2011*

Auftrag des Startmoderators (Etappe 1)

- Unterstützung des Startteams
 - Planung
 - Sitzungen: Förderung Diskussion / Vermittlung bei Konflikten
 - Beratung bei Informations- und Kommunikationstätigkeiten
 - Durchführung öffentlicher Anlässe

- Unterstützung bei Aufbau der regionalen Partizipation
 - Vorbereitung und Durchführung Bestandesaufnahme Sozialstruktur
 - Erarbeitung Konzept für Organisation / Struktur der regionalen Partizipation
 - Einladung zu konstituierender Sitzung Leitungsgruppe und Regionalkonferenz

- Erfahrungsaustausch / Koordination mit den anderen Startmoderierenden
 - ***Dauer des Mandats: bis Etablierung und Organisation der regionalen Partizipation***

Bildung der regionalen Partizipation (Etappe 1)

- **Ziel gemäss Sachplan:** Ausgewogene Vertretung der regionalen Interessen, Einbezug aller betroffenen Gemeinden und der regionalen Bevölkerung
 - Politische Behören, Organisationen, Institutionen und nicht organisierte Bevölkerungsgruppen
 - Transparentes Vorgehen bei Auswahl der Teilnehmer/innen der Partizipation

1. Bestandesaufnahme Sozialstrukturen

- Erstellung sozioökonomisches und soziales Profil der Region und Übersicht über die organisierten und nicht organisierten Interessen
 - Erhebung statistischer Daten auf Gemeindeebene
 - Erhebung Vereine, Verbände, Parteien, Zweck- und Regionalverbände

2. Bildung der einzubeziehenden Gruppen

- Bestimmung der wichtigsten einzubeziehenden Gruppen
- Konsolidierung mit den Gemeindepräsidien und Planungsverbänden
 - Vernehmlassung, Gemeinden ergänzen Liste und schlagen Personen vor, die nicht organisierte Interessen vertreten könnten

3. Interviews mit ausgewählten Schlüsselpersonen

- Prüfung Liste im Rahmen von Interviews mit ausgewählten Personen aus allen Interessenskategorien auf Vollständigkeit und Gewichtung
- Leitfadeninterviews
- Bereinigung Liste Interessenskategorien

Auswahl der Teilnehmer/innen: => Teil des Konzepts der regionalen Partizipation

■ **Struktur Partizipation**

- Leitungsteam (Starteam)
- Gemeindevertreter
- Organisierte und nicht organisierte Gruppen sowie interessierte Bevölkerung

Weitere Aktivitäten Plattform Jura-Südfuss

- Informationsbeschaffung und Ausbildung von Startteam und Behördenmitglieder
- Kommunikationskonzept
- Definitives Konzept Partizipation
- Vorbereitung Feldbegehung Nagra

Nächste Termine

- Medienmitteilung KNS zu ENSI-Bericht → Ende April/Anfang Mai 2010
- Informationsveranstaltung BFE zur Anhörung der Gemeinden zum ENSI-Bericht → September 2010
- Anhörung der Gemeinden zum ENSI-Bericht → September – Dezember 2010

Besten Dank für Ihr Interesse